

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Schulverwaltungsamt

Entwicklung der Heidelberger Hauptschulen

Informationsvorlage
und
Tischvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Gemeinderat	02.08.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Inhalt der Information:

Der Gemeinderat nimmt die Information über die Beteiligung der Schulleitungen der Hauptschulen bei der Entwicklung des Konzeptes zur Kenntnis.

Begründung:

Zusammenstellung der Gespräche mit den Hauptschulleitungen zum Thema Hauptschulentwicklung

1) Das Thema ist spätestens seit dem Antrag aus der Mitte des Gemeinderats aus dem Jahre 2003 bezüglich Konzentration der Hauptschulen bekannt. Eine Vielzahl von Gesprächen wurden zwischen Staatlichem Schulamt, Schulverwaltungsamt und Schulen geführt und mündeten in einem Konzept des Staatlichen Schulamtes und einer Arbeitsgruppe der beteiligten Ämter und aller Hauptschulleitungen. Es war Grundlage für eine Informationsvorlage an den Gemeinderat, die am 18. November 2004 öffentlich beraten wurde.

Die Arbeitsgruppe tagte an folgenden Terminen:

- | | |
|--------------------|---|
| 16. September 2003 | Arbeitsauftrag/Ziele/Leitfragen/erste Aussprache zu den Optimierungsvorstellungen der Stadt Heidelberg |
| 23. Oktober 2003 | mit geladenem Experten: Prof. Dr. Rech, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Heidelberg zur Frage:
1. Bedürfnisse von Hauptschülerinnen und Hauptschülern
2. In welchen Strukturen können diese Bedürfnisse am besten gefördert werden?
Planungsüberlegungen zur Strukturoptimierung |
| 11. Dezember 2003 | mit geladenem Experten: Herrn SAD Gölz, Staatliches Schulamt Mannheim zum Modellversuch: „Öffnung der Schulbezirksgrenzen – Wahlmöglichkeit von Eltern im Bereich der Stadt Mannheim für eine Hauptschule mit Profil“ – ein Beitrag der Stadt Mannheim zur Stärkung der Hauptschule |
| 19. Februar 2004 | Heidelberger Hauptschulen präsentieren ihre vielfältigen Schulkonzepte zur Förderung der Hauptschülerinnen und Hauptschüler und stellen ihre Partner innerhalb der Stadtteile und zur Unterstützung des Bildungsauftrages vor. |
| 13. Mai 2004 | Erste Zwischenbilanz der Arbeitsgruppe: "Optimierung der Heidelberger Hauptschulbereiche"; Vereinbarung von Schritten zum weiteren Vorgehen |

2) Im April 2005 kam ein Impuls von Universität/PH hinzu, die Hauptschulentwicklung auch inhaltlich voranzutreiben. Schwerpunkt dabei war die Entwicklung der Ganztageshauptschulen. Es wurde überzeugend dargelegt, dass gerade für Hauptschulen eine gebundene Form mit stabiler Zweizügigkeit das beste Zukunftsmodell wäre. Das von Universität und PH erarbeitete Konzept wurde den Schulleitungen am 12. Mai 2005 vorgestellt.

3) Ausgehend von diesen Überlegungen wurde im Juli 2005 der Arbeitskreis der Hauptschulleitungen über den Sachstand informiert und eine Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung einer Ganztagskonzeption unter Beteiligung von drei Rektoren gebildet. Die Arbeitsgruppe tagte dreimal und zwar am 20. Juli, 6. Oktober, 11. November 2005. Am 16. Dezember 2005 erfolgte eine Information des Arbeitskreises Hauptschulleitungen mit dem Hinweis, diese Vorschläge jetzt mit Strukturüberlegungen zu verknüpfen und zwar über die Jahreswende.

4) Aufgrund des dramatischen Schülerrückgangs in Hauptschulbereich wurden die bisherigen Erkenntnisse in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt für den Stadtkreis Heidelberg in einem Konzept zusammengefasst, wie die Heidelberger Hauptschulen neu strukturiert werden können. Frau Oberbürgermeisterin präsentierte am 03. Februar 2006 dieses Konzept, wie jetzt in der Gemeinderatsvorlage formuliert, im Arbeitskreis der Hauptschulleitungen, verbunden mit dem Hinweis bitte Anregungen und Kritik einzubringen. Es wurde darauf hingewiesen, diese Informationen noch nicht nach außen zu geben. Den Rektoren wurde es frei gestellt, in ihren regelmäßigen schulischen Dienstbesprechungen Kollegien und Elternvertretung vertraulich zu informieren. Dies ist zum Teil wohl geschehen, zum Teil wohl nicht. Die Stadt hat darauf keinen Einfluss.

Rückmeldungen gab es bis Juni 2006 nicht. Dann wurde die Vorlage auf den Weg durch die Gremien gebracht.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

gez.

Dr. Gerner